werden urkundlich zum ersten Male im Jahre 1286 erwähnt, und zwar in Bützow selbst. Es gab eine Linie des Geschlechts, die sich Bützow und eine, die sich Zeppelin nannte. Beide waren anscheinend eng miteinander verwandt, denn sie führten dasselbe Wappen. Da die Bützows später nicht mehr erwähnt werden, ist anzunehmen, daß sie den Namen der mächtigeren Zweiglinie Zeppelin angenommen haben.

Die Einweihungsfeierlichkeiten des Denkmals fanden Dienstag nachmittag statt. Die Familie Zeppelin vertrat Graf Konstantin Zeppelin aus Eberswalde. Das Denkmal macht einen eigenartigen Eindruck, und bietet dabei einen ungemein künstlerischen Reiz. Wie auf den alten Thing- und Opferplätzen erheben sich auf einem Erdwall, der sich in einem flachen Bogen spannt, 24 Granitfindlinge, die den 24 Hufen des Dorfes Zeppelin entsprechen. Die Findlinge sind durchschnittlich 1 Meter hoch und werden rechts und links von zwei mächtigen alten Eichen flankiert. Inmitten dieser Naturanlage erhebt sich auf drei Granitsteinen ein imposanter altersgrauer Granitfindling von 3½ Meter Höhe. Die Vorderseite trägt eine Bronzetafel mit der Inschrift:

„Dem Grafen Ferdinand v. Zeppelin an der Ursprungsstätte seines Geschlechts. 1286—1910".

Auf der Rückseite des Steins ist das Wappen der Grafen Zeppelin mit dem bekannten Eselskopf, den die jüngere Linie führt, angebracht. Nach der Enthüllungsfeier fanden Vorführungen von altmecklenburgischen Dorftänzen statt, wie überhaupt die ganze Feier einen ländlichen Charakter trug.

Der Graf Zeppelin hat an den Schulzen seines Stammortes ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt:

„Gott hat es mir gelingen lassen, die Luftschiffahrt zum ersten Male in gebrauchstüchtiger Gestalt in die Welt einzuführen. Dadurch ist ein sehnlichster Wunsch der Menschheit erfüllt worden. Zu den besonders wertvollen Ehrungen, die mir zuteil wurden, gehört die Absicht der großherzoglichen Behörden im Verein mit dem Dorfe Zeppelin, an diesem Orte, wo meine Väter gesessen haben, einen Denkstein zu dauernden Erinnerung an mein Tun zu errichten. Dafür spreche ich allen Beteiligten meinen herzlichen Dank aus. gez. Graf Ferdinand Zeppelin, General der Kavallerie."

8½ Millionen Franken Unterbilanz.

Zürich, 1. Juni. (Privattelegramm.) Die vom Strafuntersuchungsrichter in der Untersuchung gegen die Direktoren der Berner Zentralbank beigezogene Bankexpertenkommission konstatierte bei der Einschätzung des Portefeuilles des Tochterinstitutes, der Internationalen Eisenbahnbank Bern, eine Unterbilanz von 8½ Millionen Franken.

Frau von Schönebeck.

Berlin, 1. Juni. (Tel.) Der Prozeß gegen Frau v. Schönebeck, der am 6. Juni vor dem Schwurgericht in Allenstein beginnen sollte, ist voraussichtlich einer Vertagung verfallen. Frau v. Schönebeck hat unlängst bei einer Fahrt im Automobil einen Krampfanfall erlitten. Sie wurde ohnmächtig, schlug um sich und durchstieß mit den Fäusten die Glasscheiben. Sie hat sich dabei eine Aderdurchschnitten und auch sonst nicht unerheblich verletzt.

Das Ende des Wirtshausstreites.

Metz, 1. Juni. (Tel.) In der Nacht zum Montag wurde, wie der „Lorrain" berichtet, in Pierrevillers im Laufe eines Streits beim Verlassen eines Wirtshauses der 19jährige Ossemond von dem 21jährigen Max Smenkal durch einen Stich ins Herz auf der Stelle getötet. Der Täter brachte sich dann selbst eine nicht unerhebliche Wunde am Unterleib bei, um einen Ueberfall vorzuschützen. Die Tat ist nicht unbemerkt geblieben. Smenkal wurde verhaftet und nach Rombach gebracht.

Frau und Sohn als Raubmörder des Vaters.

Prag, 1. Juni. (Tel.) In Brinitz wurde, wie schon kurz gemeldet, der Grundbesitzer Roupitschel von seiner Gattin und seinem Sohne ermordet. Er kam vom Viehmarkt, wo er 2000 Kronen eingenommen hatte. Außer dieser Summe werden nach den letzten Feststellungen der Untersuchungsbehörde noch fünf Sparkassenbücher über höhere Beträge vermißt. Die Mörder wurden verhaftet.

Der nächtliche Besuch im Postamt.

Paris, 1. Juni. (Tel.) In voriger Nacht wurde das Postamt von Tournan geplündert. Die Diebe waren in einem Automobil aus Paris eingetroffen. Die Pariser Polizei, die ein genaues Verzeichnis der gestohlenen Wertpapiere erhalten hatte, konnte bereits gestern zwei Frauen, die einen aus diesem Diebstahl herrührenden Scheck einem Bankhause zur Auszahlung vorlegten, in Haft nehmen. Die Frauen weigerten sich, ihren Namen zu nennen.

Das verbotene Lehrbuch der Geschichte.

Paris, 1. Juni. (Tel.) Der Staatsanwalt von Chauteau-Chinon hat gegen zwei Priester die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet, weil diese zwei Schulkinder, die ein von dem Bischof verbotenes Lehrbuch der Geschichte benutzt hatten, von der Firmung ausgeschlossen haben.

Raubmord.

Brüssel, 1. Juni. (Tel.) In einem Dorfe bei Ninove wurde ein 18jähriges Mädchen, das allein das Haus hütete, während die Angehörigen zu einer Kirmes gegangen waren, überfallen und erdrosselt. Der Mörder raubte Geld und Wertsachen.

Diebstahl im Marinearsenal.

Pola, 1. Juni. (Tel.) Ein hiesiges italienisches Blatt meldet, daß gestern mehrere Verhaftungen wegen eines großen Diebstahls im Marinearsenal erfolgten. Näheres ist bisher nicht bekannt.

Schiffszusammenstoß.

London, 1. Juni. (Telegr.) Das englische Kriegsschiff „Wasp" ist in verflossener Nacht in der Nähe von Falmouth mit einem Fischerboot zusammengestoßen. Das Fischerboot, das von dem Kriegsschiff halbseits getroffen wurde, sank sofort. Fünf Mann der Besatzung ertranken. Es ist noch unaufgeklärt, auf wessen Seite die Schuld liegt.

Neunundzwanzig Todesurteile.

Petersburg, 1. Juni. (Tel.) Das Kriegsgericht fällte das Urteil über eine Räuberbande, die beschuldigt ist, 33 bewaffnete räuberische Ueberfälle verübt zu haben. 29 wurden zum Tode verurteilt, 13 freigesprochen; die übrigen erhielten Gefängnisstrafen.

Giftmord?

Petersburg, 1. Juni. (Tel.) Graf Buturlin, der Erbe eines Vermögens von sieben Millionen Rubel, starb plötzlich, und ein Aerztekonsilium konstatierte, daß ein Giftmord vorliege. Der Schwager und der Arzt des Verstorbenen wurden verhaftet.

Räuber im Kloster.

Jekaterinoslaw, 1. Juni. (Tel.) Im Kreise Slawjanoserbsk wurde von unbekannten Tätern ein Kloster beraubt. Durch die Explosion einer Bombe wurde der Abt schwer, ein Priester leicht verwundet und ein Mönch getötet.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 1. Juni.

Wetterbericht der Kgl. Sächs. Landes-Wetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 2. Juni 1910.

Westliche Winde, veränderliche, meist leichte Bewölkung, Temperatur wenig geändert, meist trocken, aber Neigung zu plötzlichen Störungen vorhanden.

Pöhlberg: Schwacher rasch verschwindender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

Fichtelberg: Glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot.

* **Die militärische Platzmusik** wird ausgeführt am Donnerstag, den 2. Juni 1910 vom Musikkorps des Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 im König-Albert-Park am Schäferbrunnen. Beginn 11.45 Uhr vormittags. Programm. 1. Soldatengeist, Marsch v. Fernl. 2. Ouvertüre z. Op.: „Johann von Paris." Boieldieu. 3. Phantasie a. d. Op.: „Die lustigen Weiber." Nicolai. 4. Ungarische Tänze, Nr. 7 u. 6. Brahms. 5. Wotans Abschied u. Feuerzauber a. d. Musikdrama: „Die Walküre." Wagner. 6. Papagenos Zauberglöckchen. Quadrille. Schulz-Weida.

* **Verkehrsverein Leipzig.** Unter Vorsitz des Herrn Gartendirektors Hampel hielt gestern die Abteilung für Leipzig im Blumenschmuck eine Sitzung ab, in der in erster Linie die Plakatfrage zur Beratung kam. Es wurde hierbei beschlossen, die Anzeigen für die Plakatsäulen wie im verflossenen Jahre vorzunehmen, und des weiteren einem vom Maler Rich. Schultz ausgeführten Entwurf für die Schaufensterauslage zuzustimmen. In klarer Formensprache weist dieses in malerisch-buntem Gewande gehaltene Plakat auf den Zweck der Veranstaltung hin. Es kam dann der Wettbewerb für Schaufenster der Blumenläden zur Sprache. Was in anderen Städten, wie beispielsweise in Köln, so erfolgreich geschehen, soll auch in Leipzig zur Einführung kommen. Um dafür Anregung zu geben, wird in den nächsten Tagen eine Sitzung mit dem Vorstande des Vereins der Blumengeschäftsinhaber abgehalten werden, in der die Ausschreibung eines solchen Wettbewerbs zur Beratung kommen soll. Es kommen hierbei zwei Termine in Frage, ein Termin für Sommerblumen im Juni und ein Termin für Herbstblumen im September.

* **Der Verein „Ehemaliger 93er" zu Leipzig** feierte am 20. Mai sein Stiftungsfest in der „Thalia". Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Als Gäste nahmen u. a. Abordnungen verschiedener Militärvereine und 12 Unteroffiziere vom Stammregiment teil. Die Musik führte das Trompeterkorps des K. S. 2. Ulanenregiments Nr. 18 aus. Mit markiger Rede begrüßte der Vorsitzende Kamerad Körting die Anwesenden, wobei er insbesondere hervorhob, daß der Verein die Liebe zu Kaiser und Reich, die Anhänglichkeit an das Stammregiment und edle Geselligkeit pflegen wolle. Das Hoch auf Herzog Friedrich II. von Anhalt fand freudigen Widerhall. Ein Huldigungstelegramm an den Herzog und ein Begrüßungstelegramm an den Regimentskommandeur in Dessau Oberst Gallwitz zu Lichtenfels kamen zur Verlesung und Absendung. In bunter Reihe wechselten Musikstücke und Gesangsvorträge. Die Lieder „Die beiden Grenadiere" und „Der Kürassier von Mars la Tour" wurden von Herrn P. Teichmann, das Duett „In Feindesland" von Herrn Teichmann und seiner Schwester vortrefflich vorgetragen. Viel Heiterkeit erregte ein von Frl. Frauendorf und Frl. Weinert vorgetragenes komisches Duett. Feldwebel Richter von der 1. Kompanie des 93. Regiments überbrachte die Grüße der bei der Fahne dienenden Kameraden und dankte für die herzliche und gastfreie Aufnahme. Das patriotische Genrebild „Nach 25 Jahren" wirkte packend durch die vorzügliche Darstellung der Spieler, Kamerad Löwe und Frl. Löwe und Kamerad Richter und Frau Gemahlin. Ein flottes Tänzchen schloß die schöne Feier.

* **Ernst Riegel in Darmstadt und seine Arbeiten.** Der Darmstädter Edelschmied Ernst Riegel hat gegenwärtig im Städtischen Kunstgewerbemuseum eine Reihe von Schöpfungen seiner Hand aufgestellt, deren Reize vorwiegend in der Farbe und in dem Leben der Materiale ruhen. Wie schön ist doch Silber, wie interessant schwärzliches Silber, was gibt es für ein pikantes Zwiegespräch, wenn Topase oder rote oder grüne Turmaline hinzukommen. Ernst Riegel läßt die von ihm dressierten Rohstoffe miteinander scherzen und spielen. Man kann nicht sagen, daß er mit starkem Griff und heiligem Pathos die Seele der Metalle und Edelsteine offenbart, wie dies mit genialem Instinkt van de Velde tut, denn er ist kein Organisator der großen Flächen. Er hat keine Tendenz zum Monumentalen. Sein Temperament ist auf die kleine Nuance, auf die minutiösesten Akzente eingestellt. Alles, was er macht, ist von bestrickender Grazie. Dabei ist er keineswegs ein großer Erfinder; er schafft keine neue Formensprache. Beinahe ist es gewagt, ihn modern zu nennen. Man darf auch nicht sagen, daß der Künstler nach klar erkannten Prinzipien seine Arbeiten konstruiere; er läßt die Phantasie reisen und scheut sich keineswegs vor Freiheiten, die ein strenger Stil und doppelt das Bewußtsein der Moderne nicht gewähren würde. Riegels Formensprache entbehrt nicht der Naivität; desto logischer und konsequenter aber ist seine Technik. Mit unfehlbarer Sicherheit führt er die Punzen und den Granierstahl; er weiß Draht zu biegen und Steine zu fassen, Bleche zu hämmern und Email einzubetten. Und nicht minder wach und fruchtbar ist sein Sinn für die Farben. Er beherrscht das Metall und legt in sie die Glut der Edelsteine. So wird er, wie auch die gegenwärtige Ausstellung beweist, zu einem verständnisvollen Gestalter ansprechender Formen und zu einem Erwecker neuer künstlerischer Wirkungen.

* **Dachstuhlbrand in der Petersstraße.** Heute mittag kurz nach ½1 Uhr brach in dem „Flora"-Meßpalast, Petersstraße 23, ein größeres Schadenfeuer aus. Auf die Meldung „Großfeuer" rückten von der Hauptfeuerwache zwei Löschzüge nach der Brandstelle. Sie fanden dort im 5. Stock die Lagerräume der Firma Oskar Prehn (Flora-Parfümerie) in Flammen. Das Feuer fand in den dort aufgespeicherten Drogen und Kräutern, vor allem aber in den Kleievorräten reiche Nahrung. Infolge der enormen Rauchentwicklung konnten die Feuerwehrleute vom Treppenhaus aus nur mit Rauchmasken vordringen. Sie bekämpften den Brand schließlich unter Zuhilfenahme der großen Leiter mit drei Schlauchleitungen. Ein Löschzug der II. Feuerwache, der inzwischen ebenfalls erschienen war, blieb in Reserve. Gegen ½2 Uhr war man des Feuers Herr geworden, und die Aufräumungsarbeiten begannen. Ueber die Ursache des Brandes konnte bis jetzt noch nichts Näheres festgestellt werden, man vermutet jedoch Selbstentzündung.

* **Beim ehelichen Zwist.** In einer Wohnung der Wurzner Straße in Sellerhausen stieß gestern abend gelegentlich eines häuslichen Streites ein Gußputzer seine Ehefrau gegen die Wand, wobei sie mit dem rechten Arme eine Fensterscheibe einstieß und sich so erheblich verletzte, daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

* **Lebensmüde.** Eine 17jährige Weißnäherin aus Plagwitz sprang gestern abend in Schleußig in selbstmörderischer Absicht in die Elster, wurde aber von einem in der Nähe beschäftigten Fischer lebend wieder herausgezogen und im Krankenwagen nach dem Krankenhause gebracht. Lebensüberdruß ist das Motiv des 17jährigen Mädchens.

* **Hm!** In Haft kamen zwei 15 Jahre alte Arbeiterinnen von hier, die einem Herrn gelegentlich eines vorübergehenden Aufenthaltes aus einer Wohnung in der Sophienstraße eine silberne Herrenuhr nebst Kette gestohlen hatten. Die Festnahme erfolgte beim Versatz dieser Gegenstände.

* **Jener Betrüger**, der in der letzten Zeit bei Kutschers- oder Geschirrführers-Ehefrauen erschien und diesen vorspiegelte, ihr Ehemann hätte mit dem Geschirr etwas entzwei gefahren, und dadurch Geldbeträge erzielte sowie in Abwesenheit der Wohnungsinhaber den Frauen quittierte Rechnungen über angeblich gelieferten Gartensand präsentierte und dafür das Geld einkassierte, wurde jetzt in der Person eines 34 Jahre alten Eisendrehers aus L.-Volkmarsdorf ermittelt und in Haft genommen. Auf das Konto des Betrügers kommen noch eine Anzahl weitere Straftaten, so hat er z. B. bei einer Frau vorgespiegelt, ihr Mann wäre verhaftet, und wenn er nicht bezahlen könne, müsse er in Haft bleiben. Dadurch ließ sich die Frau zur Hergabe eines Geldbetrages bewegen, womit natürlich der Schwindler verschwand.

* **Von Krämpfen befallen.** Ein gestern an der Wehrbrücke im Rosentale von schweren Krämpfen befallener 50jähriger Buchbinder aus Gohlis mußte im Rettungswagen in seine Wohnung gebracht werden.

* **Erhängt** hat sich heute morgen in einem Schuppen des Grundstücks Dinterstraße 11 in Lindenau der Wirtschaftsgehilfe Br. Krankheit soll das Motiv der Tat sein.

* **Diebstähle.** In einer Badeanstalt des Westviertels wurde einem Herrn aus den abgelegten Garderobestücken ein Geldbetrag von 40 ℳ entwendet. — Gestohlen wurde aus einem Grundstück am Markt ein Fahrrad Marke „Helvetia" Nr. 1882.

* **Verhaftungen.** Ein 23 Jahre alter Schlosser, der in einer Wohnung beschäftigt war, stahl dort mehrere Kleidungsstücke, weshalb er in Haft genommen wurde. Dem Diebe konnten noch weitere Diebstähle nachgewiesen werden. So stahl er z. B. in einem Geschäft, wo er ebenfalls eine Arbeit ausführte, verschiedene Waren. Weiter ist er dringend verdächtig, bei einer Religionsgemeinde mittels Nachschlüssels einen Gelddiebstahl verübt zu haben. — Ein 21 Jahre alter Schlosser aus Jungbuch (Böhmen) kam in Haft, weil er dringend verdächtig ist, aus einer Wohnung in der Seeburgstraße eine silberne Taschenuhr nebst Kette gestohlen zu haben.

Aus Sachsen.

* **Döbeln**, 1. Juni. (Grundsteinlegung.) Hier erfolgte gestern die Grundsteinlegung zu dem neuen Rathause. Es wird nach dem Entwurfe und unter Leitung des hiesigen Stadtbaumeisters Richter (künstlerischer Sachverständiger und Oberleiter für den Bau ist Geh. Baurat Professor Dr. Licht-Leipzig) im Stile der deutschen Renaissance in Form eines Winkelbaues (zwei Flügel, deren Verbindung ein gewaltig sich erhebender Turm bildet) auf der Stelle des alten Rathauses und fünf andere Häuser am Obermarkt erbaut.

△ **Plauen i. V.**, 1. Juni. (Brauerbund.) Gestern und heute feierte der Vogtländische Brauerbund hier sein 60jähriges Bestehen. Gleichzeitig tagte hier der Bund der mittleren und kleineren Brauereien der Norddeutschen Brausteuer-Gemeinschaft (E. V.). In der Zentralhalle fand die Generalversammlung statt, zu der sich etwa 100 Teilnehmer aus allen Gauen des Steuergebietes eingefunden hatten. Den Vorsitz führte der 1. Bundesvorsitzende, Stadtrat Lamm-Potsdam; den Jahresbericht erstattete der Syndikus Busemann-Berlin. Er stellte fest, daß die schweren Sorgen, die das Braugewerbe seit Jahren bedrücken, noch nicht gehoben seien, daß sich aber Anzeichen zur Besserung bemerkbar machten. Nach der Entgegennahme des Kassenberichts (Schatzmeister Aug. Träger-Dresden) wurde Stadtrat und Brauereibesitzer Franz Lamm wieder zum 1. Bundesvorsitzenden gewählt. Der 2. Bundesvorsitzende, Max Hering-Chemnitz, sprach über die „Uebergangsabgabe auf süddeutsche Biere", die besonders für die Grenzbrauereien bedeutsam ist. Er kam zu dem Schlusse, daß an dem jetzt bestehenden Satze von 5 ℳ nicht gerüttelt werden dürfte. Der Tagung war ein lebhafter Begrüßungsabend im Theaterrestaurant vorausgegangen, ihr folgte eine große Festtafel in der Zentralhalle und eine Wagenfahrt der Damen. Heute unternahmen die Gäste eine gemeinsame Fahrt nach Jößnitz und Jocketa.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Halle**, 1. Juni. (Falschmeldung.) Die auch in unsere Zeitung gelangte Blättermeldung, daß der Obermusikmeister Otto Wiegert gestorben sei, bestätigt sich nicht.

* **Joachimsthal**, 1. Juni. (Spende.) Dem hiesigen Zweigverein zur Bekämpfung der Lungentuberkulose wurden von der k. k. Tabakregie 1000 Kronen zugewendet.

Sport.

* **Die Zeppelinfahrt nach Wien.** Am Dienstagvormittag fand in Wien im Rathause unter Teilnahme des Fürsten Fürstenberg, des Bürgermeisters und der Vertreter der Militär- und Polizeibehörden eine Konferenz zur Feststellung des Programms für die Ankunft des Grafen Zeppelin statt. Fürst Fürstenberg teilte die Fahrtdispositionen des Grafen Zeppelin mit, welcher am 9. Juni abends in Friedrichshafen aufzusteigen, am 10. Juni 3 Uhr nachmittags in Wien einzutreffen und nach langsamer Fahrt über die Stadt auf der Simmeringer Heide zu landen gedenke. Der Kaiser wird den Flug vom Schönbrunner Schlosse aus beobachten und den Grafen Zeppelin sodann auf dem Landungsplatze begrüßen. Das Luftschiff soll etwa 24 Stunden verankert bleiben. Von dem Kriegsministerium sind alle Garnisonen von der bayerischen Grenze an bis Wien und von Wien bis Troppau angewiesen worden, dem Grafen Zeppelin jederzeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem steht ein vollständig ausgerüsteter Zug der Staatsbahn zu eventuellen Hilfeleistungen bereit. Die Konferenz konstituierte sich als Empfangskomitee unter Vorsitz des Bürgermeisters. Von der Gemeindevertretung sind dem Grafen Zeppelin mehrfache Ehrungen zugedacht.

= **Aviatikerunfall.** Wie aus Pardubitz berichtet wird, stürzte der russische Aviatiker Hein mit seinem Blériot-Apparat aus beträchtlicher Höhe herab. Der Apparat wurde zertrümmert, Hein leicht verletzt.

* **Regelung des internationalen Luftverkehrs.** Wie die „Morning Post" aus Washington meldet, schlug in Mexiko die Unionsregierung vor, den internationalen Luftverkehr durch Abkommen zu regeln. Danach soll für Luftschiffe, die über die Grenze fliegen, eine obligatorische Registrierung eingeführt werden. Ferner sollen gewisse, im Interesse beider Länder liegende Bestimmungen für die Fahrt sowie für den Transport von Waren und Passagieren von einem Land in das andere getroffen werden.

= **Der Zustand des verunglückten Aviatikers Duran**, der für hoffnungslos galt und dessen Ableben befürchtet wurde, hat sich, wie der Telegraph aus Verona meldet, in unerwarteter Weise gebessert und ist den Verhältnissen entsprechend jetzt als zufriedenstellend zu bezeichnen. Die plötzliche Besserung trat im Laufe des Dienstagnachmittags ein. Die Aerzte hoffen, den Luftschiffer nunmehr am Leben zu erhalten.

Letzte Nachrichten.

Das Befinden des Kaisers.

O. **Berlin**, 1. Juni. (Priv.-Tel.) Die Heilung der Operationswunde des Kaisers verläuft weiter normal. Heute vormittag wurde durch Professor Dr. Bier und Generalarzt Dr. v. Ilberg der Verband erneuert. Die Schwellung des Unterarmes ist weiter zurückgegangen und die durch die Wundspannung hervorgerufenen Schmerzen sind geschwunden.

Bedrohung des Kronprinzen durch einen Geisteskranken.

☞ **Berlin**, 1. Juni. (Eig. Drahtmeld.) **Als der Kronprinz heute nach Schluß der Parade über den Schloßplatz durch den Lustgarten zum Schlosse ritt, wurde von einem offenbar Geisteskranken eine Konservenbüchse geworfen, die vor die Füße eines Schutzmanns fiel. Der Mann wurde festgehalten und wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden. — Wie sich bei näherer Untersuchung herausgestellt hat, war die Büchse mit Perlbohnen gefüllt. Der Mann, der sie geschleudert hat, ist der Polizei schon seit längerer Zeit als geisteskrank bekannt und heißt Abraham Eierweiß. Er ist geborener Russe und betreibt in der Kaiser-Wilhelm-Straße ein Partiewarengeschäft. Seine Wohnung befindet sich in der Meyerbeerstraße.**

Die Parade der Berliner Garnison.

☞ **Berlin**, 1. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Auch die Parade der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Feld, die heute vormittag bei herrlichem Wetter stattfand, wurde in Vertretung des Kaisers vom Kronprinzen abgenommen. Der Parade wohnten die Kaiserin, der König und die Königin von Belgien, die Kronprinzessin, die übrigen Prinzen und Prinzessinnen, die chinesische Militärkommission, Mitglieder der deutsch-amerikanischen Kriegervereine und ein zahlloses Publikum bei.

Von einem Torpedoboot durchschnitten.

↞ **London**, 1. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Während nächtlicher Uebungen einer englischen Torpedobootsflottille fuhr das Torpedoboot „Quail" auf ein Fischerboot auf und schnitt es mitten entzwei. Drei Mann aus dem Boote gingen mit den Schiffstrümmern unter, den anderen beiden gelang es, sich zu retten.

*

Von einer einstürzenden Mauer erschlagen.

☞ **Berlin**, 1. Juni. (Eig. Drahtmeld.) Bei den Ausschachtungsarbeiten an einem Neubau in der Lützowstraße stürzte eine acht Meter breite und drei Meter hohe Mauer ein. Vier Maurer wurden verschüttet. Der Arbeiter Schubert ist bereits seinen dabei erlittenen Verletzungen erlegen, zwei andere Arbeiter sind leicht verletzt.

Die Bonner Korpsstudenten vor Gericht.

na. **Bonn**, 1. Juni. (Priv.-Tel.) Heute begannen vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlungen über die Ausschreitungen der Bonner Korpsstudenten am 4. Dezember. Der Zuhörerraum ist von Studentenmitgliedern aller Bonner Korps seit dem frühen Morgen dicht gefüllt.

§ **Die Leipziger Elektrische Straßenbahn** beförderte im Monat Mai 1910 2 731 628 (2 575 249) Personen und vereinnahmte 263 293,95 (247 171,85) Mark. Vom 1. Januar bis 31. Mai 1910 wurden befördert 13 864 183 (12 176 972) Personen und vereinnahmt 1 207 017,20 (1 136 593,85) ℳ.

* **Bremen**, 1. Juni. Upl. midd. loco 75¾. Willig.

Berlin 1. Juni. Nachbörse 2 Uhr 45 Min.

Kreditaktien	208.60	Orientbahnen	141.75	Oberschl. Eisenind.	105.25
Handelsgesellsch.	[illegible]	Marienburgbahn	137.75	Phönix	[illegible]
Commerzbank	114.60	Mittelmeerbahn	—	Rhein. Stahl	[illegible]
Darmstädter Bank	[illegible]	Pennsylvania	135.60	Rombacher	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Prinz Heinrich	141.10	Gelsenkirchen	213.40
Diskonto	[illegible]	Warschau-Wien	[illegible]	Harpener	197.40
Dresdner Bank	[illegible]	3% Reichsanleihe	84.60	Gr. Berl. Straßenb.	—
Nationalbank	[illegible]	4% Chines. v. 98	—	Hamb. Paketfahrt	[illegible]
Schaaffhausen	[illegible]	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	[illegible]
Petersb. int. Handb.	[illegible]	1906er Russen	92.75	Nordd. Lloyd	[illegible]
Russische Bank	[illegible]	Spanier	—	Dynamit-Trust	—
Wiener Bankverein	—	Unifizierte Türken	—	Edison	271.90
Lübecker	—	Türkenlose	185.—	Deutsch-Überseeische	
El.-H.-u. Untergrb.	—	Ungar. Kronen	—	Elektr.	[illegible]
Schantung Eisenb.	[illegible]	Bochumer	[illegible]	Siemens & Halske	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Lemberger	[illegible]	Schuckert Elektr.	[illegible]
Lombarden	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]	Ges. f. elekt. Unter.	[illegible]
4% Anatolier	[illegible]	Hohenlohewerk	[illegible]	Stahl-Aktien	[illegible]
Baltimore	[illegible]	Laurahütte	178.50	Schwach.	
Canada	195.50	Nord. Eisenbahn	[illegible]		

Berliner Schlusskurse, 1. Juni. 3 Uhr 15 Min.

Kreditaktien	[illegible]	Schantung Eisenb.	[illegible]	Gelsenkirchen	213.30
Diskonto	[illegible]	Hamb. Paketfahrt	[illegible]	Harpener	[illegible]
Deutsche Bank	[illegible]	Nordd. Lloyd	[illegible]	Rombacher	[illegible]
Handelsgesellsch.	[illegible]	Hansa Dampfsch.	179.50	Lemberger	[illegible]
Dresdner Bank	[illegible]	Gr. Berl. Straßenb.	—	Hohenlohewerk	[illegible]
Schaaffhausen	[illegible]	Türkenlose	[illegible]	Phönix	[illegible]
Franzosen	[illegible]	Petersb. int. Handb.	[illegible]	Rhein. Stahl	[illegible]
Lombarden	[illegible]	1906er Russen	[illegible]	Edison	[illegible]
Prinz Heinrich	[illegible]	Russische Bank	[illegible]	Siemens & Halske	247.75
Baltimore	[illegible]	Japaner	[illegible]	Deutsch-Überseeische	
Canada	[illegible]	Laurahütte	[illegible]	Elektr.	190.—
Lübecker	[illegible]	Dortmunder Union	[illegible]	Leicht befestigt.	
Pennsylvania	[illegible]	Bochumer	238.25		

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes E. Polz. Inh. W. Kurschbach in Leipzig.
Chefredakteur: Adolf Schiebt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. A. Günther, lokale und sächsische Angelegenheiten, Tageschronik und Vermischtes W. v. Gustke, das Feuilleton Paul Schaumburg. Musik F. Wülfersedt i. V., Sport und Gerichtssaal J. Haarfeld, für die Handelszeitung A. Kirchrath. Für den Inseratenteil Hans Hückmann. Sämtlich in Leipzig.
Zuschriften sind nicht persönlich zu adressieren, sondern an den Verlag, die Redaktion oder die Geschäftsstelle des Leipziger Tageblattes zu richten.